

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **23 (1969)**

Heft 11: **Nutzungsänderung und Erweiterung als Problem der Hochschulplanung = Modification d'utilisation et agrandissement comme problème de la planification de hautes écoles = Changes in utilization and extension as a problem for university planners**

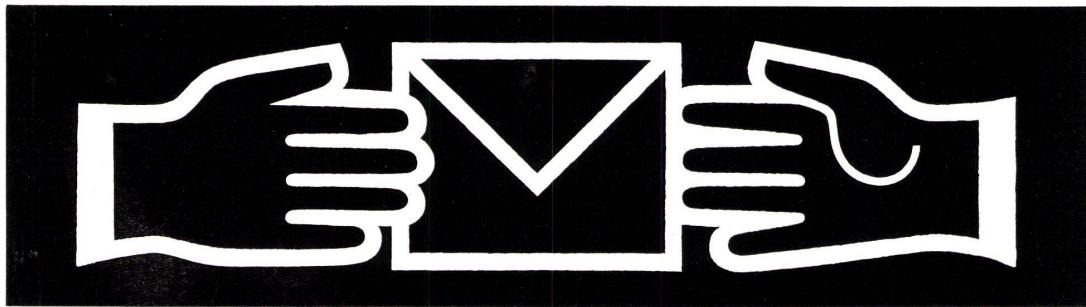
PDF erstellt am: **15.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Am schnellsten mit einer STR-Rohrpost-Anlage

Trotz sorgfältiger Planung lassen sich nicht immer alle Abteilungen eines Betriebes so unterbringen, dass ihre räumliche Lage zueinander eine fließende Abwicklung der Geschäftsvorgänge ergeben.

Hier bietet die moderne Technik wirksame Abhilfe. Mit einer Rohrpost kann praktisch alles transportiert werden, was sich im Laderaum einer Transportbüchse unterbringen lässt, Ver-

waltungspapiere, Warenmuster, Werkzeuge, Medikamente, Gussproben, Reparatur-Aufträge, Isotopen, Ersatzteile, usw.

Die **Standard Telephon und Radio AG, 8038 Zürich** baut für jeden Zweck die geeignete Anlage, und zwar von der einfachen Punkt-Punkt-Verbindung bis zur vollautomatischen wähl-scheibegesteuerten Grossanlage.

# STR

Ein **ITT** - Unternehmen

1883

# KORK-O-PLAST

ca. **15 000** der Strapazierbelag mit dem lebendigen Reiz eines Naturstoffs

**KUNDEN**

täglich und seit September 1963 – meistens Damen mit Stiletabsätzen – betreten diesen KORK-O-PLAST-Boden. Er hält es aus und ist noch immer in erstaunlich gutem Zustand, selbst nach vielen Weihnachtsverkäufen. KORK-O-PLAST = Kork + 0,5 mm Schutzfolie aus durchsichtigem reinem PVC.



Paul U. Bergströms Warenhaus, Stockholm

unterhaltsfrei, abriebfest, isolierend, elastisch  
erhältlich in vielen verschiedenen Typen und schönen Farben

Empfehlenswert als:

repräsentativer Belag in Ein- und Mehrfamilienhäuser;  
Strapazierbelag in Büros, Hotels, Restaurants,  
Warenhäusern, Verkaufslökalen, Kinos usw.

Wir empfehlen Ihnen auch unsere anderen Qualitäten, wie Korkparkett  
Korktex = imprägnierter Korkparkett, sowie schöne Korkwandbeläge und  
Rollkork als Isolationsunterlage für Spannteppiche, Linoleum und Plastik-  
beläge

## Wicanders AG

Chamerstraße 12b, 6300 Zug, Telephon 042 21 80 16

### Coupon

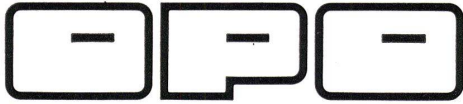
Bitte senden Sie weitere Auskünfte über:

Kork-O-Plast     Korkparkett     Korktex     Rollkork

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_





Beschläge  
Werkzeuge  
Maschinen

Landhusweg 2-8  
8052 Zürich  
Tel. 051 48 7010

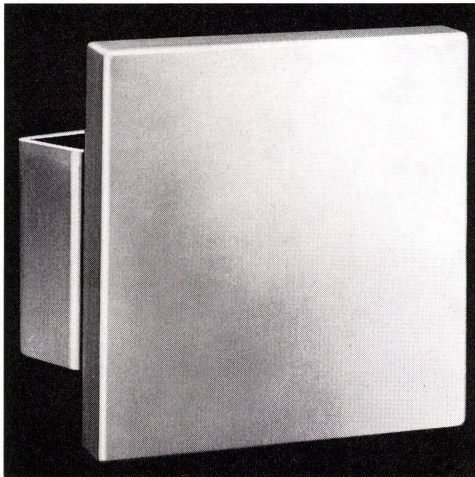


## Türgriff 68.935

aus rostfreiem  
Edelstahl 18/8

stoß-, kratz- und abriebfest, bakterienabstoßend  
und Keimbildungshemmend.

**PAUL  
OESCHGER  
+ CIE  
ZÜRICH**



## Wenn Sie am Boden sind...

*Warum kompliziert,  
wenn's einfach auch geht?  
Warum mit vielen Bodenfirmen  
separat verhandeln?  
LIMASOL übernimmt alle Bodenarbeiten  
mit schriftlicher Preis-  
und Termingarantie.  
Bauherr und Architekt  
sparen Zeit und Geld.  
Weniger Umtriebe, einfachere Kontrolle,  
klare Verantwortlichkeiten.  
Lassen Sie uns bitte einmal offerieren!*

**LIMASOL**

Unterlagsböden, Bodenbeläge  
Unterlachenstrasse 5, 6000 Luzern  
Tel. 041 - 44 25 33

Als «historisch» gelten Bauwerke  
der Vergangenheit bis 1900.

Zur Beurteilung zugelassen sind alle  
in beiden Teilen Deutschlands wäh-  
rend des letzten Jahrzehnts entstan-  
denen baulichen Lösungen, soweit  
sie den obigen Voraussetzungen  
entsprechen.

Die Akademie setzt folgende Preise  
für die besten Lösungen aus: 1. Preis  
DM 10 000.-; 2. Preis DM 7000.-;  
3. Preis DM 4000.-; zwei Anerken-  
nungsprämien zu je DM 2000.-. –  
Preisrichter: Gerd Albers, Günther  
Graßmann, Franz Hart, Josef Hiller-  
brand, Hermann Kaspar, Fritz Koe-  
nig, Johannes Ludwig, Carl Theodor  
Müller, Josef Wiedemann, Hans  
Wimmer, Wend Fischer, Torsten  
Gebhard.

Einzureichen sind Lagepläne, Ent-  
wurfszeichnungen, Grundrisse,  
Schnitte, Fassaden im Maßstab 1 zu  
200 und typische Details im ent-  
sprechenden Maßstab, Photos nicht  
unter 24 x 30 cm, ferner eine kurze  
Baubeschreibung, die Aufschluß  
über das Objekt und das Jahr der  
Fertigstellung vermittelt. Dagegen  
wird gebeten, von der Einreichung  
von Modellen abzusehen; diese wer-  
den gegebenenfalls nach der Jurie-  
rung für die Ausstellung erbeten.

Die Entwürfe und Photos sind ein-  
geschrieben als Postsendung oder  
persönlich gegen Quittung bis spä-  
testens 31. Dezember 1969 im Gene-  
ralsekretariat der Bayerischen Aka-  
demie der Schönen Künste, Mün-  
chen 2, Karolinenplatz 4 (Eingang  
Barerstraße), Montag bis Freitag 10  
bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr einzu-  
reichen.

### Kantonsschule in Romanshorn TG

Der Regierungsrat des Kantons  
Thurgau eröffnet einen Projektwet-  
tbewerb zur Erlangung von Plänen  
für den Neubau der Thurgauischen  
Kantonsschule Romanshorn. Teil-  
nahmeberechtigt sind alle Fach-  
leute, die mindestens seit dem  
1. Januar 1969 mit Wohn- oder  
Geschäftssitz im Kanton Thurgau  
niedergelassen sind oder das Thur-  
gauer Bürgerrecht besitzen. Zudem  
sind alle in der Schweiz nieder-  
gelassenen Architekten teilnahme-  
berechtigt, sofern sie ein Projekt,  
basierend auf einem der nachfolgen-  
den Vorfabrikationssysteme, ein-  
reichen: Allbeton, Clasp, Durisol,  
Elcon Peikert, Stahlbeton-Metron.  
Für die Prämierung von 6 oder 7  
Entwürfen stehen dem Preisgericht  
Fr. 36 000.-, für allfällige Ankäufe  
zusätzliche Fr. 14 000.- zur Verfü-  
gung. Das Wettbewerbsprogramm  
kann zur Einsicht kostenlos beim  
Hochbauamt des Kantons Thurgau,  
Verwaltungsgebäude Promenade,  
8500 Frauenfeld, bezogen werden.  
Die Wettbewerbsunterlagen werden  
nach Einzahlung einer Hinterlage  
von Fr. 50.- auf Postscheckkonto  
Thurgau, Frauenfeld, mit dem Ver-  
merk «Wettbewerb», Rubrik 52 665»  
den Bewerbern durch das Hochbau-  
amt zugestellt. Ablieferungstermin:  
30. Januar 1970.

### Erweiterung der Berufsschulen Olten

Der Gemeinderat der Stadt Olten  
veranstaltet zur Erlangung von Ent-  
würfen für die Erweiterung des Be-

rufsschulhauses Olten einen all-  
gemeinen Projektwettbewerb. Zu-  
sätzlich sind für die städtebauliche  
Gestaltung der Umgebung generelle  
Überbauungsvorschläge einzurei-  
chen. Teilnahmeberechtigt sind alle  
Fachleute, die im Kanton Solothurn  
heimatberechtigt sind oder minde-  
stens seit dem 1. Januar 1969 Wohn-  
oder Geschäftssitz haben. Preis-  
richter: Dr. Hans Derendinger,  
Stadtammann, Olten, Vorsitzender;  
Hermann Berger, Nationalrat, Olten;  
Gerold Müller, Finanzverwalter, Ol-  
ten; Alois Egger, Arch. BSA/SIA,  
Bern; Max Jeltsch, Kantonsbau-  
meister, Solothurn; René Turrian,  
Stadtbaumeister, Aarau; Tibère Va-  
di, Arch. BSA, Basel. Ersatzpreis-  
richter und Fachexperten: Philipp  
Schumacher, Bauverwalter ad inter-  
rim, Olten; Rudolf Kamber, Chef  
Hochbau, Olten; Mario Tedeschi,  
Architekt, Olten; Rudolf Frey, Rek-  
tor der kaufmännischen Berufs-  
schule, Olten; Ernst Uhlmann, Vor-  
steher der Gewerbeschule, Olten;  
Markus Grob, Stadtplaner, Olten.  
Für 6 oder 7 Preise stehen Fr. 30 000.-  
und für Ankäufe Fr. 8000.- zur  
Verfügung. Die Abgabetermine sind  
für die Planunterlagen auf 2. März  
1970 und für die Modelle auf 16. März  
1970 festgelegt. Die Unterlagen  
können bis spätestens 15. Novem-  
ber 1969 beim Stadtbauamt Olten,  
Stadthaus, 4600 Olten, Telefon  
(062) 21 02 22, gegen ein Depot von  
Fr. 100.- bezogen werden. Das  
Programm wird einzeln gratis ab-  
gegeben.

### Projektwettbewerb für ein kirchliches Zentrum an der Landvogt-Waser-Straße/ Seenerstraße in Winterthur-Seen

Ausgeschrieben von der römisch-  
katholischen Kirchgemeinde Win-  
terthur. Teilnahmeberechtigt sind  
alle in der römisch-katholischen  
Kirchgemeinde Winterthur steuer-  
pflichtigen Architekten. Dazu wer-  
den noch fünf auswärtige Architek-  
ten eingeladen. Unselbständig er-  
werbende Baufachleute haben beim  
Bezug der Unterlagen die schrift-  
liche Zustimmung des Arbeitgebers  
beizubringen, wobei aber die Teil-  
nahme nur möglich ist, wenn sich  
der Arbeitgeber nicht selbst betei-  
ligt. Preisgericht: Karl Keller, Stadt-  
baumeister, Winterthur; Ernst Stü-  
der, Zürich; Manuel Pauli, Zürich;  
Alfons Weißer, St. Gallen; Dekan  
Fridolin Imholz, Winterthur; Her-  
mann Renggli, Präsident der rö-  
misch-katholischen Kirchgemeinde  
Winterthur; Anton Hüppi, Präsident  
der Baukommission, Winterthur.  
Ersatzpreisrichter: Armin Götsch,  
Bautechniker, Winterthur. Preis-  
summe Fr. 20 000.- für 5 oder 6  
Projekte. Ablieferung der Projekte  
bis 27. Januar 1970, 18 Uhr. Die  
Wettbewerbsunterlagen konnten ge-  
gen eine Hinterlage von Fr. 50.- bis  
10. Oktober 1969 auf dem Büro der  
Kirchengutsverwaltung, Wartstraße  
13, 8400 Winterthur, bezogen werden.

1970 zum zweitenmal:

### Braun-Preis für technisches Design

Zum zweitenmal wird 1970 der Braun-  
Preis für technisches Design ver-  
geben, mit dem junge Industrie-  
designer und Techniker gefördert  
werden sollen. Er wurde von der